

# Energie

## Was hat Energie mit dem Bauernhof zu tun?

Jeder Bauernbetrieb braucht Energie, für Traktoren, Maschinen und Anlagen. Immer mehr Bauernbetriebe erzeugen heute auch erneuerbare Energie, aus Sonnenstrahlen, Biogas und Holz (Biomasse), vereinzelt auch aus Wind.

## Warum glänzen immer mehr Scheunendächer?

Bauernhaus-, Stall- und Scheunendächer bieten viel Fläche für Solarmodule und **Sonnenkollektoren**. Bei der **Photovoltaik** verwandeln Solarmodule die Sonnenenergie in Strom. Dieser wird betriebsintern genutzt, der Überschuss ins öffentliche Netz eingespeist.

In den Sonnenkollektoren zirkuliert Wasser. Die Sonne heizt es auf. Im Solarspeicher überträgt der Wärmetauscher die Wärme vom Kollektor-Kreislauf auf das Brauchwasser.

## Ist mit Holz heizen noch «in»?

Klar, seit der Holzschnitzel- und Pellet-Technik erst recht. Weil zu vielen Bauernbetrieben auch Waldfläche gehört, nutzen sie die Energiequelle Holz für sich. Einige Bauern versorgen auch angrenzende Quartiere mit Fernwärme.

## Wie funktioniert die Biogasanlage?

Mit Hilfe von Bakterien gären Gülle, Mist oder anderes organisches Material im Gärraum. Dabei entsteht Methangas. Dieses treibt im Blockheizkraftwerk über einen Motor den Stromgenerator an. Nebst Strom liefert die Anlage Abwärme für Heizungen im Wohnhaus, in Trocknungsanlagen oder Gewächshäusern. Und das vergorene Material ist hochwertiger Pflanzendünger.

## Wird in der Landwirtschaft auch Energie gespart?

Ja, immer mehr. Mit effizienteren Geräten, Maschinen und Einrichtungen, der Isolation von Gebäuden, der Rückgewinnung von Wärme in Stall und Gewächshaus oder durch fein dosiertem Energieverbrauch dank digitaler Steuerung.

## Wie viel Strom produzieren die Schweizer Bauern?

Schweizer Bauernbetriebe produzieren jährlich über **400 GWh** Strom aus Sonnenenergie und über **110 GWh** aus Biomasse. Das ist etwa so viel, wie 68'000 Personen in der Schweiz jährlich verbrauchen.

## Was bedeutet «CO<sub>2</sub>-neutral»?

Der Brennstoff Holz gilt als CO<sub>2</sub>-neutral, weil in Schweizer Wäldern mehr Holz nachwächst, als ihnen zum Verheizen entnommen wird. Denn jeder Baum nimmt beim Wachsen Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) aus dem Boden und der Luft auf und gibt Sauerstoff in die Atmosphäre ab. Beim Verfeuern von Holz entweicht das gespeicherte CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre.



Weitere Infos  
[www.lid.ch](http://www.lid.ch)

**LID** Landwirtschaftlicher Informationsdienst

Schweiz. Natürlich.